

Passiva

Grundkapital	1 000	1 000	1 000	1 000 000
Gesetzl. Rücklage	40	100	100	100 000
Inventar-Ersatzbeschaffungen	4	94	143	190 000
Rücklage f. Ersatzbesch.				
betr. Kriegsschäden	—	154	154	153 611
Rückstellungen	15	339	156	308 563
Wertberichtigungen				
zum Umlaufvermögen	214	81	81	81 000
Verbindlichkeiten	(409)	(168)	(293)	(221 655)
Von Angestellten gegebene				
Pfandgelder	4	8	7	8 212
Verbindlichkeiten aus Waren-				
lieferungen u. Leistungen	29	30	90	70 320
Sonstige Verbindlichkeiten	63	130	196	143 123
Hypotheken	119	—	—	—
Biersteuer	65	—	—	—
Sparguthaben	19	—	—	—
Flaschenpfandgläubiger	7	—	—	—
Bankschulden	50	—	—	—
Akzepte	53	—	—	—
Rechnungsabgrenzung	21	11	54	1 722
Reingewinn einschl. Vortrag	—	50	66	65 433
	RM 1 703	1 997	2 047	2 121 984

Gewinn- und Verlustrechnungen**Aufwendungen**

Löhne u. Gehälter	260	244	216	273 505
Soziale Abgaben	16	16	20	16 608
Abschreibungen a. d. Anlage-				
vermögen	91	41	80	65 073
Andere Abschreibungen				
u. Wertberichtigungen	1	7	—	—
Steuern vom Einkommen,				
Ertrag u. Vermögen	71	279	193	215 694
Beiträge f. Berufsvertretungen	5	6	3	5 975
Außerordentl. Aufwendungen	—	—	—	29 514
Zuweisung an ges. Rücklage	4	—	—	—
Zuweis. an Wertberichtigung	101	—	—	—
Zuweisung an die Inventar-				
ersatzbeschaffung	—	9	50	46 450

Andere Steuern u. Abgaben

einschl. Biersteuer	434	—	—	—
Reingewinn einschl. Vortrag	—	50	66	65 433
	RM 983	652	628	718 252
Erträge				
Gewinnvortrag	—	23	10	26 496
Jahresertrag gemäß				
§ 132 II, 1 AG	943	581	603	649 014
Zinsen	—	17	U	497
Außerordentliche Erträge	40	31	15	42 245
	RM 983	652	628	718 252

Reingewinn-Verteilung

4% Dividende	—	40	40	40 000
Vortrag auf neue Rechnung	—	10	26	25 433
	RM —	50	66	65 433

Bestätigungsvermerk: Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflußt sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

Hamburg, den 3. Februar 1948.

Gerhard Ledig, Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß: Auch im Berichtsjahr 1946/47 wurde kein Malz für die Bierherstellung zugeteilt. Die Beschaffung der für die Produktion von Ersatzgetränken benötigten Rohstoffe und Materialien war schwierig. Die weitere geschäftliche Entwicklung hängt naturgemäß mit der Entwicklung des Gesamtwirtschaftslebens und insbesondere mit der Zuteilung von Rohstoffen (Malz) zusammen.

Die Gesellschaft schätzt die heutige durchschnittliche Ausnützung der Leistungsfähigkeit im Vergleich zur Vorkriegszeit

- a) bei der Gesellschaft auf 100%,
b) bei den einzelnen Belegschaftsmitgliedern auf 100%.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im August 1948.